

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 7

Artikel: Zur Milchpreiserhöhung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trostlied für den Schweizer

Will mir das Schicksal Streiche spielen,
Will etwas schief gehn oder quer,
So bin ich keiner von den vielen
Die klagen, seufzen kummerschwer.

Mir kann die Suppe nie missraten,
Ich mach' mir nie Gedanken ...
Für Aristo- wie Demokraten
«Ein Franken bleibt ein Franken».

Zwar hört man hinter den Kulissen
So allerlei, was nicht entzückt.
Man munkelt da und will dort wissen
Die Preise steigen wie verrückt.

Ich kann das einfach nicht begreifen,
Ich würd' mich schön bedanken!!
Und würde mich darauf versteifen:
«Ein Franken bleibt ein Franken».

Fred.

Eidgenössischer Wetterbericht

Bei zunehmender Verdunklung
weitere Aufschläge in Sicht. Kast

Zur Milchpreiserhöhung

Sie ist nötig geworden, weil seit
der Abwertung halt das Gras teurer
geworden ist ... Hoal
(... psst! nöd hetzel! Der Setzer.)

Aus der Rede eines Wirtschaftspolitikers

«Die müend z'Bern ned glaube, das
dumm Volk fressi alles, was vo Bern
bringed, nünd meh, gar nünd meh
wird gfresse, was die do obe befehlid,
aber 's Volksbrot, das Brot wo's
z'Bern glaubet 's Volk fressis ned,
das wird jetzt z'Leid gfresse!» E. Chi.

SESE

die erlösende Idee

nämlich:

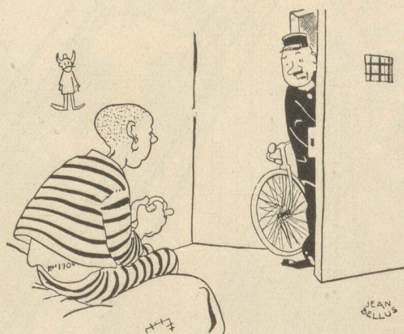
SESE-Lotterie

= Schweizerischer Einkommens-
Steuer-Ersatz.

Unterschied zwischen

Fasching und Fastnacht

Fasching ist die Fastnacht der
faschistischen Staaten, und Fastnacht
ist der Fasching der Schweiz. Vino



«... Haben Sie das Velo da bestellt?»
Ric et Rac, Paris.

Kleinere Greuelnachricht

Mein Studiengenosse Wilhelm (nicht
der Kaiser) kommt mich besuchen.
Kommt direkt von Berlin, und ich
natürlich, frage: «Na, wie ist es nun
eigentlich draussen?»

Sagt Freund Wilhelm: «Wir kön-
nen uns nicht beklagen!» Elha

Schröckliches Heilmittel

Heiri zum Hans: «Warum gseht
mer dich au numme im Sterne unne?»

Hans: «Mir ist 's trinke vergange
mir ...»

Heiri: «Warum?»

Hans: «Won-i am letzte Samschtig
z'Nacht i mim Rusch heicho bin, han
i mini Frau dopplet gseh!» Sako

Samstag Abend

Im Begriffe, ins Weekend zu fahren,
komme ich mit meiner Freundin beim
neuen Amtshaus vorbei. Meine Uhr
zeigt 18½ Uhr. Ein Beamter mit
dicker Aktenmappe verlässt eben den
vergitterten Hauptausgang. Vor uns
sagt ein Herr zu seiner bessern
Hälfte: «Lueg, dä händ's bimeid ver-
gässä z'weckä!» Negerli

's gibt auch in Indien helle Köpfe

Herr Bünzli in Indien möchte sei-
nen Landsleuten ein feudales Mittag-
essen servieren lassen und lässt sich
u. a. auch ein Fass Eis aus der Nach-
barstadt kommen. Alles funktioniert
anstandslos.

Abends erinnert sich Bünzli, dass
noch Eis übrig geblieben sein müsse
und ruft seinen schwarzen Diener und
verlangt Eiswasser. «No ice, Sah'b»,
erhält er zur Antwort. »Was! Wart
du Schlingel, wo ist das Eis?» — «No
ice, Sah'b, — stohl'n!» — Mit vieler
Mühe bringt Bünzli heraus, dass der
Diener mittags entdeckte, dass das
Eis nach und nach «nass» wurde. Um
es zu trocknen, hätte er es an die
Sonne gelegt. Da sei es gestohlen
worden!! Allah

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste
und säurearme Tischwein.

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig
zugleich. Vorsügl. Küche, ausgesuchte Weine
Heidengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.



SANDEMAN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau